

**Grußwort Dipl.Biol. Dagmar Neubronner für die „Demo für alle“ am 21. März 2015 Stuttgart  
(Leiterin Neufeld-Institut)**

**Liebe Eltern und alle, die mit Kindern im Alltag zu tun haben!**

**Aus entwicklungspsychologischer Sicht ist sehr deutlich: Kinder brauchen Erwachsene in ihrem Leben, bei denen sie sich wirklich geborgen fühlen. Diese Sicherheit und dieses Vertrauen werden über nichtsexuellen, zärtlichen Körperkontakt, über Nachahmung, Zugehörigkeit, liebevolle Gefühle und vertrauensvolle Kommunikation hergestellt. Auf dem Nährboden einer solchen Geborgenheit wachsen Kinder zu starken, eigenständigen und integrationsfähigen Persönlichkeiten heran. Solche Persönlichkeiten sind in Kontakt mit ihren Gefühlen und können sich selbst eine authentische Meinung darüber bilden, wie sie leben wollen.**

**Gleichzeitig wissen Erwachsene: Sexualität zwischen zwei Menschen aktiviert tiefe Bindungsinstinkte. Es entsteht das Gefühl von Nähe und Erfüllung, wenn auch vielleicht in manchen Fällen nur für Sekunden. Kinder, die nach Geborgenheit hungern, suchen Wärme überall, wo sie eine Chance sehen.**

**Wenn solche Kinder zu sexuellen Erfahrungen angeleitet werden, geschieht Folgendes: Sie verwechseln die flüchtige Entspannung sexueller Handlungen mit der nährenden Geborgenheit, nach der sie sich eigentlich sehnen. Das Bedürfnis nach sexueller Interaktion haben sie nämlich nicht, das weiß man heute besser als zu Freuds Zeiten mit ihren inzwischen veralteten Thesen von Frühsexualität, Penisneid und Ödipuskomplex.**

**Kinder brauchen Geborgenheit, nicht Sex. Frühe Sexualisierung unserer Kinder bringt traumatisierte, schwache, unselbstständige, nur zu oberflächlichen Bindungen fähige Erwachsene hervor.**

**Das mag so gewollt sein, aber nicht von uns!**

**[www.neufeldinstitute.org](http://www.neufeldinstitute.org)**